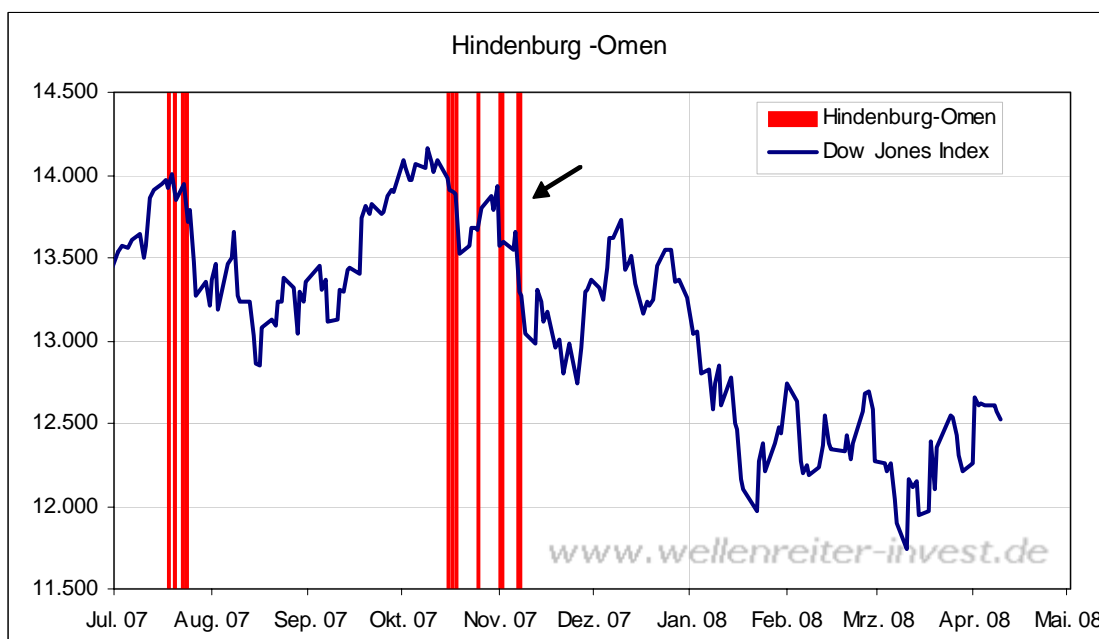


**Donnerstag, den 10. April 2008**

Ein Abonnent fragte uns aufgrund meiner Erwähnung des Hindenburg-Omens vor einigen Ausgaben, inwieweit sich jetzt ein Hindenburg-Omen manifestieren könnte. Der folgende Chart zeigt, dass das Hindenburg-Omen die Hochpunkte im vergangenen Sommer/Herbst recht gut signalisiert hatte.



Die Bedingungen für das Zustandekommen des Hindenburg-Omens werden in unserem Abo-Raum erläutert. Eine der Bedingungen ist, dass der 50-Tages-GD des NYSE-Index positiv verlaufen muss. Diese Bedingung war zwischen November 2007 und März 2008 nicht erfüllt. Seit dem 1. April notiert der 50-Tages-GD des NYSE-Index im positiven Bereich. Wenn jetzt noch der McClellan-Oszillator negativ werden würde und die Neuen Hochs sowie die Neuen Tiefs jeweils Werte von über 75 erreichen würden, hätte man ein neues Hindenburg-Signal. Eine solche Konstellation ist nicht vorhersagbar, aber möglich erscheint das Zustandekommen in den kommenden Tagen schon. Wir werden Sie informieren, sobald ein Hindenburg-Omen aufgetreten ist.

Für Neu-Abonnenten: Das „Hindenburg-Omen“ ist nichts Mystisches – wie der Name vermuten lässt -, sondern eine logische Kombination von Marktsignalen. Ein Hindenburg-Omen signalisiert Unentschlossenheit nach einem zuvor angestiegenen Markt. Aktuell ist diese abwartende Haltung bereits gut zu spüren.

-----

Alexander Hirsekorn hatte in der Montagsausgabe auf die Gefahr eines Fehlausbruchs im US-Transport-Index hingewiesen. Die Aktie von UPS wurde gestern abgestraft, nachdem das Unternehmen die Gewinnaussichten aufgrund der US-Rezession und höherer Ölpreise reduziert hatte. Auf dem nachfolgenden Chart ist der befürchtete Fehlausbruch deutlich erkennbar.

### US-Transportation-Index Tageschart

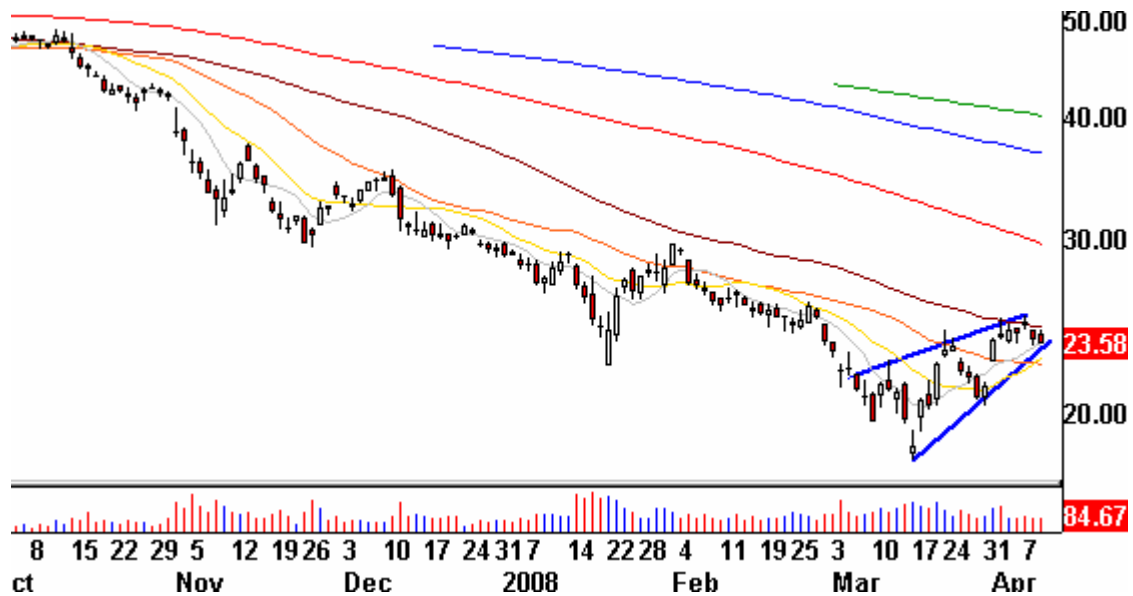


In diesem Zusammenhang erscheint eine Meldung interessant, wonach der „Elder Statesman“ der US-Börsenbriefbranche und der Dow Theorie, Richard Russell, einen sehr bullischen Blick auf den Markt wirft <http://tinyurl.com/4mjh8g>. Die gestrige Aktion des Transport-Index versetzt den momentan positiven Implikationen der Dow Theorie („Signale von Industrials und Transports müssen sich bestätigen“) hingegen einen Dämpfer.

-----

Wachovia und Citigroup sind laut einem Bericht von Bloomberg die US-Retail-Banken mit der dünnsten Eigenkapitaldecke. Wachovia hat mehr 120.000 Mitarbeiter und 3.400 Filialen in den USA. Citigroup ist die weltgrößte Bank. Die Charts beider Firmen sehen nicht überzeugend aus.

### Citigroup Tageschart



Während sich bei Citigroup ein potentiell bärischer Keil gebildet hat, scheint Wachovia aus einem Dreieck bereits nach unten ausgebrochen zu sein.

### Wachovia Tageschart



Beide Unternehmen dürften in absehbarer Zukunft das Kreditgeschäft eher vorsichtig handhaben. Die Bilanzsummen dürften sich insgesamt verringern. Da die US-Rezession ihren Höhepunkt wahrscheinlich noch nicht erreicht hat, dürfte eine deutliche chart-technische Aufwärtsbewegung auf sich warten lassen. Sollte sich die Gesamtsituation weiter verschärfen, muss man gerade diese beiden angeschlagenen Unternehmen im Hinblick auf potentiell sich verschärfende Probleme im Auge behalten.

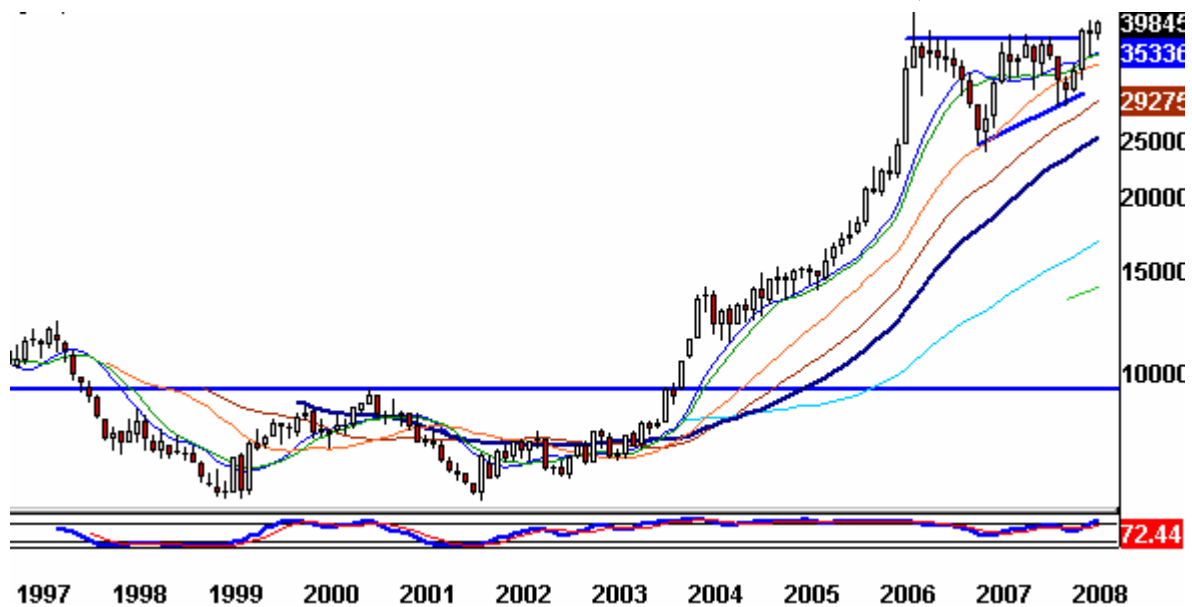
-----  
Kupfer – siehe auch gestrige Ausgabe – zeigt weiterhin Stärke.

### Kupfer Tageschart

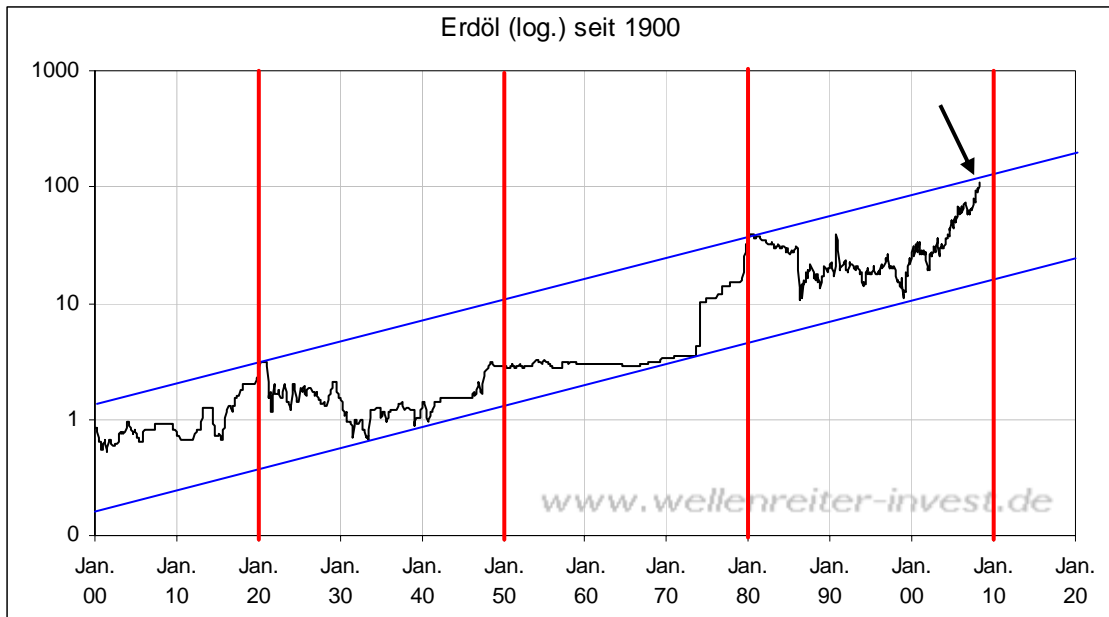


Der Monatschart weist auf ein erhebliches Aufwärtspotential hin, falls das Hoch aus dem Jahr 2006 (siehe Pfeil) überwunden werden kann.

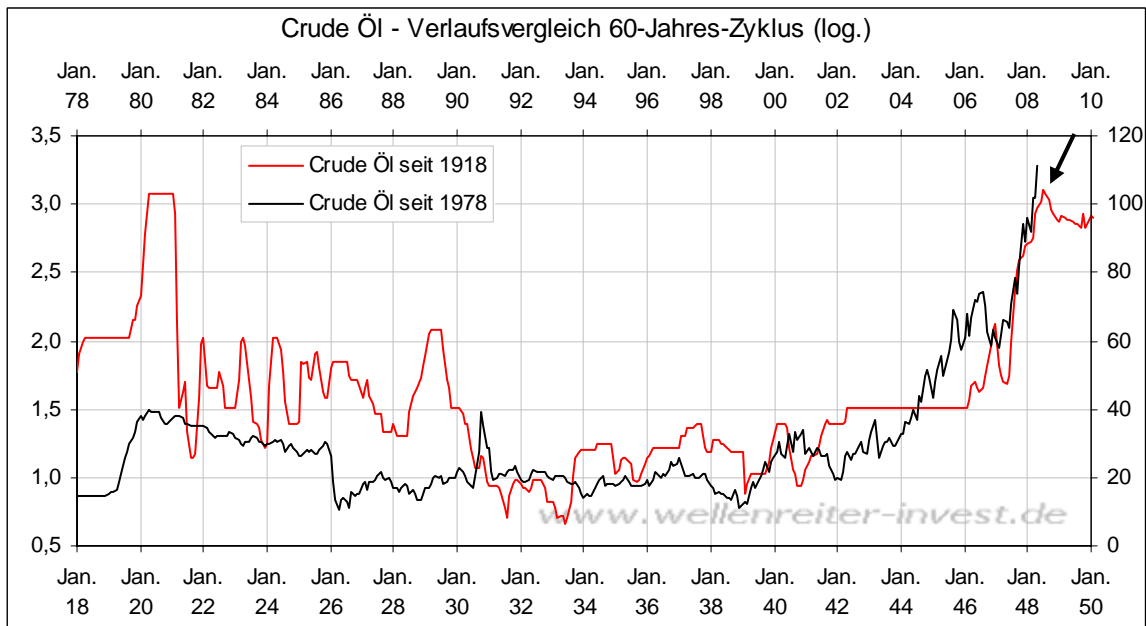
### Kupfer Monatschart



-----  
Der Ölpreis stieg gestern mit 111 US-Dollar auf ein neues Rekordhoch an. Gemäß unserem Langfristchart hat der Ölpreis Luft bis etwa 130 US-Dollar.



Der Ölpreis neigt dazu, bis Pfingsten (11./12.05.) bzw. bis zum US-Memorial-Day (25. Mai) anzusteigen. Interessant erscheint uns auch ein Blick auf den 60-Jahres-Zyklus. Das bedeutende Hoch des Jahres 1948 wurde im Monat Juni (siehe Pfeil) erzielt.



Es ist Wahljahr in den USA. Die US-Regierung hat keine Lust auf einen steigenden Ölpreis direkt vor der Wahl. Die saisonalen und zyklischen Betrachtungen darauf hin, dass der Ölpreis gegen Ende des ersten Halbjahres (Mai/Juni) ein wichtiges Hoch markieren dürfte. Wir hatten in unserem Jahresausblick ein wichtiges Hoch für den Ölpreis noch im ersten Halbjahr für wahrscheinlich gehalten. Ein Anstieg auf 130 US-Dollar würde von hier an einem Potential von 18 Prozent entsprechen. Das erscheint insbesondere dann machbar, wenn es zu einem Ölpreis-Spike kommt. Vor wichtigen Hochs sind solche Spikes typisch.

-----

Für den Goldpreis sehen wir Aufwärtspotential. Wir verändern unsere Einschätzung für Gold auf bullisch.

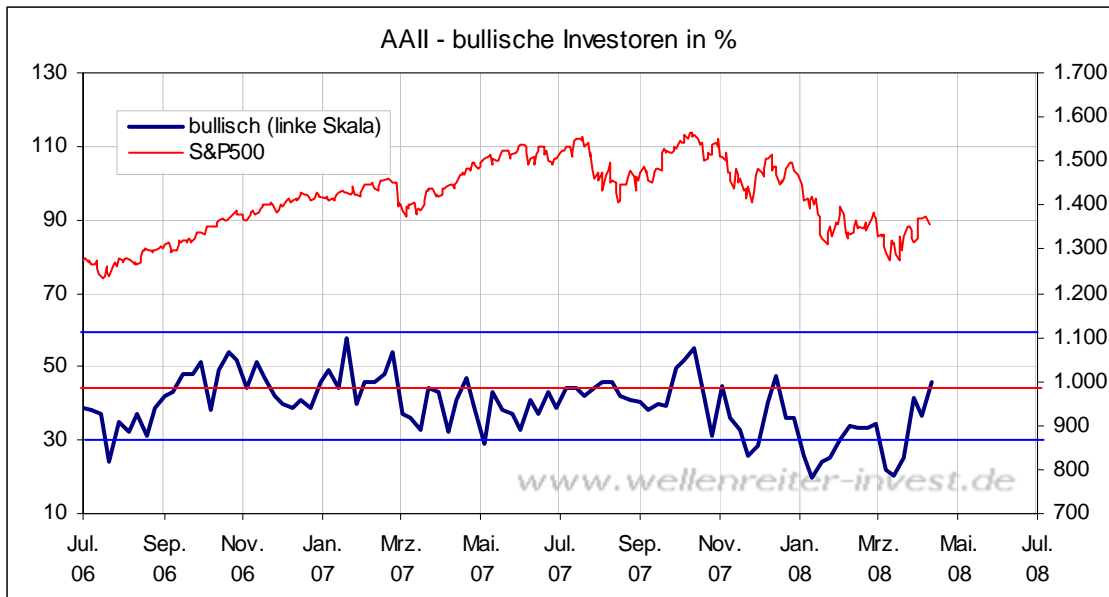
### Gold Tageschart



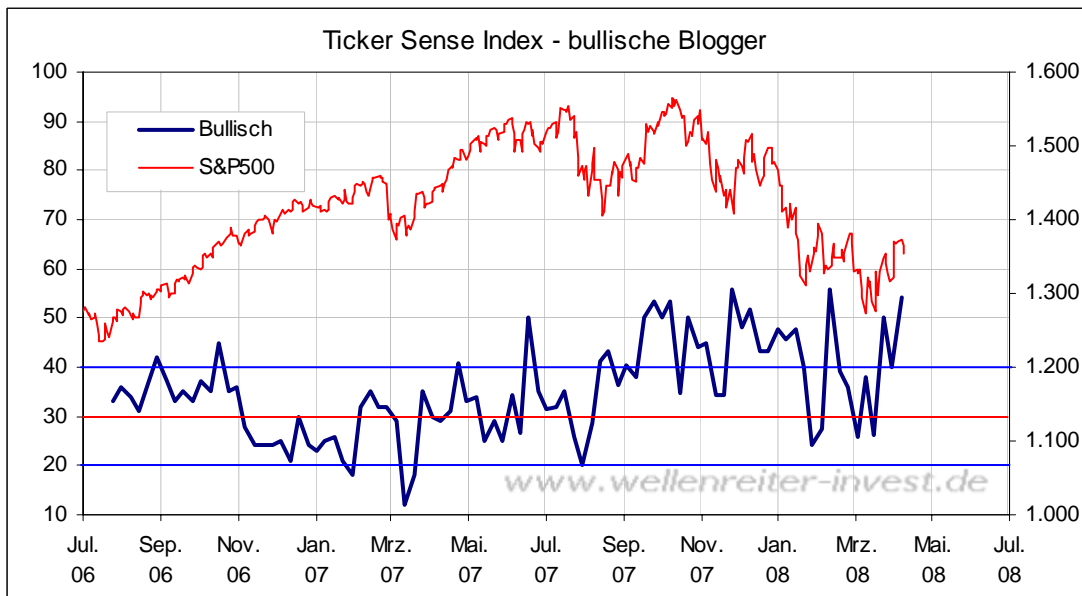
Ich zitiere aus einer E-Mail, mit der Alexander Hirsekorn gestern die Anfrage eines Abonnenten beantwortete: „Zur aktuellen Situation: In Bullenmärkten sind Korrekturen ein Kauf. Ich hatte diesbezüglich das 38%-Retracement bei 882 genannt, eine größere Korrektur erschien mir unwahrscheinlich. Um die Einschätzung wieder auf bullisch abzustufen, fehlte mir am Wochenende lediglich ein zweites höheres Preistief. Dieses liegt per heute vor, da der Goldpreis ein bullisches Umkehrmuster zeigt. Insofern kann man mit einem Stopp-Loss knapp unterhalb des heutigen Preistiefs neue Long-Positionen wagen. Ich verknüpfe die Erwartungen mit dem wichtigsten Faktor, dem Euro/US-Dollar-Kurs und berücksichtige das Verhalten der Minenaktien als weiteren Faktor. Beide Märkte hatten positive Divergenzen zum Goldpreis angezeigt, ebenso zeigte der Silberpreis relative Stärke. Da die Erwartung beim Euro/US-Dollar auf einen weiteren Anstieg lautet, rechne ich mit einem weiteren Anlauf des Goldpreises an der "runden Marke" von 1.000 USD.“

-----

Die US-Marktteilnehmer sind per gestern veröffentlichte Zahlen bereits wieder recht bullisch gestimmt. Der Anteil der Bullen (AAII) liegt bei 46 Prozent, und das inmitten der Finanzkrise und einer US-Rezession.



Hinzu kommt, dass die US-Blogger das gleiche denken wie die Teilnehmer der AAll-Umfrage. Mehr als 54 Prozent der Finanz-Blogger sind bullish gestimmt.



Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Stimmung zum Guten gewendet hat und diese Krise als Chance begriffen wird gemäß dem Spruch: „Kaufen, wenn die Kanonen donnern“. Unsere Kaufempfehlung Mitte März war sicher richtig, aber der Rallye fehlen die Anschlusskäufe. Da muss viel mehr kommen, damit sich diese Rallye nicht als Strohfeuer erweist. Mehr zu den Marktaussichten weiter hinten.

-----

Freikarten für die Invest 2008, die vom 11. – 13. April (kommendes Wochenende) in Stuttgart stattfindet, gibt es unter [www.messe-stuttgart.de/invest/gutschein](http://www.messe-stuttgart.de/invest/gutschein) Einfach nur den Aktions-Code 2128 eingeben, das Formular ausfüllen, die E-Mail-Bestätigung ausdrucken und mitnehmen. Wer möchte, kann mich auf der Messe am Samstag, den 12. April am Stand von BörseGo treffen. Ich halte dort von 13:15h – 13:45h einen Vortrag zur aktuellen Marktsituation.

-----

Zu den Märkten.

1,21 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 258 Mio., das Abwärtsvolumen 949 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 21% vom Gesamtvolumen; 55 neue Hochs standen 31 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.527 Punkten um 49 Zähler niedriger (-0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.354 Punkten um 11 Zähler niedriger (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.322 Punkten um 27 Punkte (-1,2%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.803 Punkten (-3,5%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau, Broker, Einzelhandel, Banken

Der T-Bond Future endete bei 119,13 Punkten (118,08).

Crude Öl notiert aktuell bei 110,92 (108,74) und Erdgas bei 10,17 Dollar (9,82).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 71,98 Punkten (72,62)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 936 Dollar/Unze (916). Gold in Euro bei 593.

Silber befindet sich bei 18,18 Dollar (17,73).

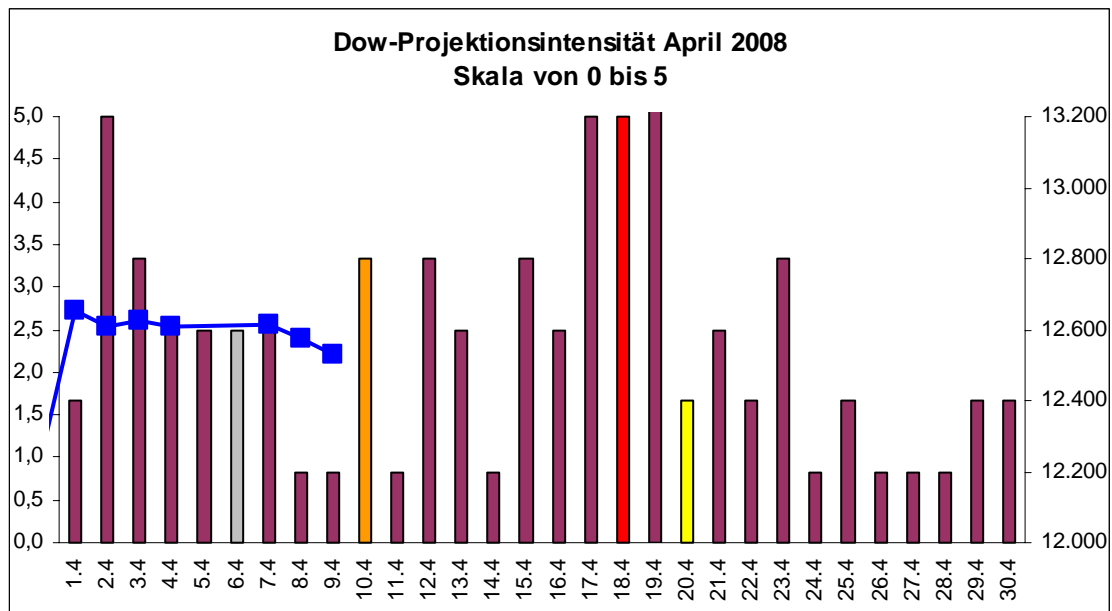
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,0% auf 454 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 186 Punkten. Newmont Mining gewann 21 Cent und endete bei 46,77 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,1% auf 22,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,61 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,16. Die Equity-PCR endete bei 0,89. Die OEX-PCR endete bei 0,78. Der ISE schloss mit 97.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

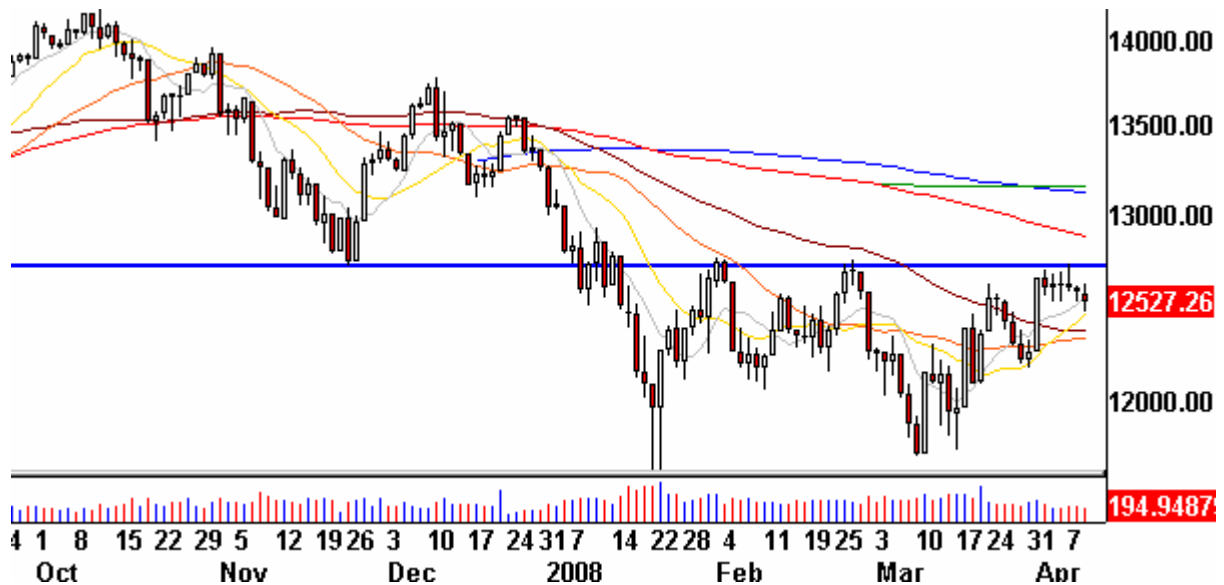
Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2.4., 17.-19.4.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

In den vergangenen fünf Handelstagen wurde kein Tag mit mehr als 1,3 Mrd. gehandelten Aktien an der NYSE registriert. Die Marke von 12.700 Punkten im Dow Jones Index stellt sich als „Beton“ dar. Ein ernsthafter Versuch, diese Marke zu überwinden, wurde gar nicht erst durchgeführt (siehe nächster Chart).

## Dow Jones Index Tageschart



Der Dollar/Yen bewegt sich bei 101 Punkten. Er hat es versäumt, die Marke von 102,50 zu überwinden. Der Ölpreis markiert ein neues Allzeithoch und drückt damit aus Intermarketsicht die Aktienmärkte. Das März-Hoch von 12.350 Punkten im Dow Jones Index wurde gestern verletzt, sodass wir unsere Einschätzung auf neutral verändern.

Allerdings wird eine definitive Richtungsentscheidung erst dann getroffen, wenn das Volumen deutlich zunimmt. Das war gestern nicht der Fall. Wir rechnen damit, dass ein solcher Hoch-Volumen-Tag in den nächsten Tagen kommt, da sich die Marktteilnehmer für die Verfallswoche positionieren.

-----

### Absacker

Die FAZ über die Wirtschaftskrise in Island. Hier wird im Kleinen gezeigt, wie es im Großen laufen könnte. <http://tinyurl.com/48en4b>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.